



# magazin

News der VRG-Gruppe



**Schon umgesattelt?  
Die E-Rechnung  
kommt!**

Was Sie jetzt wissen sollten

**Strategisches  
Multi-Talent**

Die Vorteile der  
Digitalen Personalakte

# Ganz schön smart!

Warum clevere Verwaltungsprozesse  
allen schmecken

März 2019



Sönke & Ole Vaihinger  
Geschäftsführer der VRG-Gruppe



# Liebe Kunden, Partner & Freunde der VRG-Gruppe

Wann haben Sie das letzte Mal ein Formular gesehen und sich gefragt: „Geht das nicht auch digital!“ Gestern? Oder sogar gerade eben? Die Antwort lautet: Ja! Vorbei die Zeiten der Anträge in vergilbten Umlaufmappen und Rechnungen mit dekorativem Kaffeefleck: Wir möchten Ihnen Appetit machen auf das, was Verwaltung sein kann - innovativ, clever, smart. Weil digitale Verwaltungsprozesse Zeit sparen oder Kosten (im Idealfall beides). Weil das Ergebnis den Einstiegs- und Anfangsaufwand locker rechtfertigt. Und einfach, weil es schon heute wirklich funktioniert.

Klar, dass auch wir als VRG-Gruppe immer Ausschau halten nach innovativen Themen und unsere Produkte kontinuierlich weiterentwickeln. Oder Sie als Kunden gern direkt in den Prozess der Softwareentwicklung miteinbinden. Nur so erfahren wir, was Ihren Alltag einfacher macht: Was können wir bei MyServicePortal, der digitalen Gehaltsabrechnung von VRG HR noch verbessern? Wie sieht die digitale Personal-

akte aus, die Sie wirklich glücklich macht? Dazu gehört auch, Produkte ganz neu zu denken, wie das Dienstplanprogramm von MICOS, das wir Ihnen im Laufe des Jahres vorstellen - und wir sind schon sehr gespannt, wie es Ihnen gefällt!

Wenn Ihnen unser Magazin-Menü gefallen hat, lassen Sie sich doch einfach auf den Websites von VRG HR, MICOS, CURAMUS, NOWIS und der VRG AKADEMIE weiter auf den Geschmack bringen. Und falls Sie jetzt ganz schnell wissen wollen, wie dank Digitalisierung auch aus Ihren Verwaltungsprozessen eine richtig runde Sache wird: Unsere Experten haben für Sie jederzeit ein offenes Ohr und bestimmt auch ein leckeres Rezept für Ihre Branche.

Viel Freude beim Lesen

*Ole Vaihinger* *Sönke Vaihinger*

Ole Vaihinger Sönke Vaihinger

>> **Smarte Prozesse in Unternehmen sind genau das, was Digitalisierung ausmacht: Übernahme von oft ungeliebten Routinen - und endlich wieder mehr Zeit für das Wesentliche.** <<

# Inhalt

- 04 **Ganz schön smart!**  
Warum clevere Verwaltungsprozesse allen schmecken
- 06 **XRechnung, ZUGFeRD & Co**  
Schon umgesetzt auf E-Rechnung?
- 07 **Wissen bringt weiter.**  
Daten in der Cloud
- 08 **Lernen ist langweilig? Mit uns bestimmt nicht!**  
Weiterbildung mit der VRG AKADEMIE
- 10 **Die neue Leichtigkeit bei Druck & Versand**  
Output Management
- 11 **Best of Blogs | BTHG einfach erklärt | MyServicePortal**  
Themen, die Sie weiterbringen
- 12 **Kosten vermeiden: Mitarbeiter binden!**  
Infografik & VRG HR Messetermine
- 14 **Wenn mein Freund wüsste, welche Benefits es hier gibt ...**  
[www.vrg-gruppe.de/karriere](http://www.vrg-gruppe.de/karriere)
- 15 **Work@VRG-Gruppe**  
Swantje von Frieling / Softwareentwicklerin TARGIS GmbH
- 16 **Auf (Erfolgs-)Kurs mit MICOS.sozial Dashboard**  
... plus MICOS vor Ort: Veranstaltungen
- 18 **Bitte recht freundlich! Oder lieber nicht?**  
Fotos & die DSGVO
- 19 **Mehr Freiheit für Lebensläufe!**  
Multi-Talent Digitale Personalakte



# Ganz schön smart! Warum clevere Verwaltungs- prozesse allen schmecken

„Verwaltung“ ... Hören Sie es? Für die meisten Menschen klingt das immer noch nach Aktenordnern, Ärmelschonern und jeder Menge Staub. Dabei ist die Rolle der Verwaltung immens, wenn es um Digitalisierung in Unternehmen geht: Hier laufen die meisten Routineprozesse ab. Und genau die eignen sich besonders, erfolgreich in neue, „smarte“ Technologien transferiert zu werden. Vorausgesetzt, Sie vergessen nicht, die Menschen mitzunehmen.

Endlich ein Thema, bei dem sich Mitarbeiter und Geschäftsführung einig sind: Verwaltungsprozesse sollen funktionieren. Punkt. Im Idealfall sind sie auch noch schön schlank, so richtig effizient, und einfach „smart“. Kurze Wege, transparente Entscheidungen und sichere Archivierung stehen ganz oben auf der Wunschliste, in der Personalabteilung, beim Einkauf oder im Rechnungswesen genauso wie im Controlling. Die gute Nachricht: Digitalisierung bringt uns dieser Vision vom smarten Büro ein gutes Stück näher. Die nicht ganz so gute: Digitalisierung allein macht noch keinen besseren Prozess.

## Vom Sachbearbeiter zum Akten-Hipster

Bedenken Sie Ihre bestehenden Prozesse also weniger mit einem liebevollen „Das machen wir schon immer so!“, sondern einem nüchternen, analytischen Blick. Fragen Sie die, mit denen Sie zu tun haben (denn genau das sind Ihre Experten), was gut läuft - und was eher suboptimal. Nehmen Sie die Antworten ernst und die Menschen mit, weil es ohne sie bei aller Digitalisierung nicht gehen wird.

Und wo starten? Die Bandbreite bewährter Best-Practice-Beispiele ist da heute schon ganz schön groß:

### ✓ TIPP 1: Rechnungseingangs-Workflow

Klingt nicht sexy, ist aber erstaunlich spannend (und Kosten sparend), wenn es um Prozessoptimierung geht! Denn an Rechnungen sind in zu vielen Unternehmen immer noch zu viele Stellen beteiligt. Erfassen, prüfen, bezahlen, archivieren, es könnte so schön sein: Rechnung einscannen oder einlesen, per Mausclick weiter zur Freigabe, genauso schnell bestätigt, ab in die Buchhaltung und automatisch ordentlich, revisionssicher und wiederauffindbar im System abgelegt. Gut, fürs Prüfen sollten Sie sich die Zeit nehmen, die Sie brauchen. Aber die haben Sie dann (endlich) auch, weil das „Drumherum“ einfach stimmt.

### ✓ TIPP 2: Vertragsmanagement

Wo ist denn der Leasingvertrag für den kaputten Drucker? Wie lange laufen die Konditionen für die gemieteten Büroräume? Und war da nicht gestern diese wichtige Kündigungsfrist ...? Finden statt Suchen, Sicherheit und strategisches Planen statt Immer-auf-den-letzten-Drücker: Mit einer Digitalen Vertragsakte haben Sie und Ihre Mitarbeiter Verträge und Fristen sicher im Griff - und den Kopf frei für andere wichtige Aufgaben.

### ✓ TIPP 3: Betriebliches Eingliederungsmanagement

BEM - drei Buchstaben, die es in sich haben: Seit 2004 schreibt das Sozialgesetzbuch ein Betriebliches Eingliederungsmanagement für länger erkrankte Mitarbeiter vor. Betroffene informieren, BEM-Maßnahmen planen, umsetzen, „nebenbei“ die Qualität kontrollieren, und das alles perfekt dokumentiert - jede Menge Dokumente und Fristen, die es sicher zu verwalten gilt. Sie ahnen es: Mit einer digitalen BEM-Akte geht das erheblich einfacher.

## Papier? Nur noch zum Origami falten!

Das absolut papierlose Büro, Verwaltung ohne Aktenordner und Umlaufmappe - wohl eher Wunsch als Wirklichkeit, selbst überzeugte Anhänger digitaler Transformation bleiben da skeptisch. Aber dass sich noch viel Papier einsparen lässt, bezweifelt niemand. Alles, was jetzt schon digital erstellt werden kann, auch so anzulegen, ist das eine. Der andere Part besteht in der Digitalisierung analoger Informationen, Stichwort Aktenverscannung. Hier lohnt es sich, einen zuverlässigen Dienstleister mit ins Boot zu holen, bevor Sie Kollegen wochenlang ins Archiv verbannen.

Ganz sicher wird trotzdem nicht jeder Sachbearbeiter zum vorbehaltlosen Digitalisierungs-Fan. Doch dank der vielen Schnittstellen von Verwaltungsprozessen zu anderen Abteilungen haben Sie gute Chancen, mit clever gewählten Digitalisierungsprojekten viele „Likes“ zu sammeln - das schmeckt Ihnen und kommt allen zugute.

**>> Papierberge  
braucht kein Mensch. Aber  
Digitalisierung braucht  
eine Strategie:  
Ist der Prozess, um den  
es geht, ein guter?  
Bessere Abläufe plus  
weniger Papier - da kann  
niemand widerstehen. <<**



Noch mehr Rezepte für erfolgreiche Digitalisierung auf [www.vrg-gruppe.de/magazin](http://www.vrg-gruppe.de/magazin)

# XRechnung, ZUGFeRD & Co: Schon umgesattelt auf E-Rechnung?

E-Rechnung oder E-Invoicing ist mehr als das einfache PDF, das Sie – auch „irgendwie digital“ – an Ihre Mail anhängen. Gemeint sind Rechnungen, die Sie in einem besonderen elektronischen Format erstellen, übermitteln und empfangen. Hier gibt es inzwischen gleich mehrere Standards – und einen wichtigen Termin.

Mindestens zwei Formate sollten Sie kennen: **XRechnung**, laut IT-Planungsrat das maßgebliche Format zur Umsetzung der EU-Richtlinie, und **ZUGFeRD**, eine Entwicklung des Forums elektronische Rechnung Deutschland (FeRD), zum vereinheitlichten Rechnungsaustausch zwischen Unternehmen, Behörden und Verbrauchern. Beide bieten Ihnen rasche Verarbeitung und sichere Archivierung, Sie sparen Papier und Porto und sorgen ganz nebenbei für optimierte Prozesse.

## Standardisierte Formate gut und schön - aber warum?

✓ **Mehr Sicherheit:** Haben Sie schon einmal überlegt, wie viele sensible Unternehmensdaten jede Rechnung enthält, die Sie versenden oder bekommen? Genau deshalb sollten sie auch so sicher wie möglich übermittelt werden. Und das geht mit einem speziell verschlüsselten Format einfach besser.

✓ **Prozessoptimierung:** Ganz klar, die meisten Rechnungsdaten werden ohnehin aus Datenbanken ermittelt. Oder die Rechnungserstellung ist direkt mit Ihrem Warenwirtschaftssystem verknüpft. Eine E-Rechnung stellt umgekehrt Daten auch schneller wieder für diese Systeme und Prozesse zur Verfügung.

✓ **... und die EU!** Mit der E-Rechnung ist es ein wenig wie mit der Datenschutz-Grundverordnung: Man weiß, sie kommt, aber so richtig ernst nimmt sie noch keiner. Dabei sind laut EU-Richtlinie 2014/55/EU im **öffentlichen Sektor** sogar schon seit 2018 Rechnungen nur noch elektronisch zu verarbeiten. Ab 2020 wird es ernst: „**Eine Verpflichtung zur Erstellung und Übertragung elektronischer Rechnungen für die leistenden Unternehmer besteht ab dem 27.11.2020**“.

Im Klartext: Wenn Sie für diesen Bereich tätig sind, kommen Sie spätestens 2020 um das Thema E-Rechnung nicht mehr herum. Bis dahin bleibt Ihnen Zeit genug, ganz in Ruhe in unserem Whitepaper auf [www.vrg-curamus.de/e-rechnungen](http://www.vrg-curamus.de/e-rechnungen) nachzulesen, auf welches Format, pardon: ZUGFeRD Sie setzen sollten.

# Wissen bringt weiter.

## Daten in der Cloud

Sie sehen den Himmel vor lauter Clouds nicht mehr? Das muss nicht sein! Wir sagen Ihnen klipp & klar, welche Datenwolke sich wofür eignet - und Sie entscheiden ganz entspannt, welche für Sie die Richtige ist.

## Public Cloud

... oder öffentliche Cloud: Eine Dienstleistung für alle, viele Nutzer zusammen auf einer virtualisierten Infrastruktur. Vorteil: Kostenersparnis, denn Sie zahlen nur nach Nutzung. Dafür wissen Sie leider nicht, mit wem Sie sich die Cloud eigentlich teilen ... Für geschäftskritische und vertrauliche Daten also weniger zu empfehlen.

## Private Cloud

Wie der Name schon sagt: Hier haben Sie eine Wolke ganz für sich allein, deshalb erste Wahl für die meisten Unternehmen. Verwaltung durch ein eigenes Rechenzentrum oder extern durch Ihren IT-Dienstleister möglich. Größter Vorteil: Volle (Daten-)Kontrolle und höchste Sicherheit.

## Hybrid Cloud

Das Beste aus beiden Welten: Einige Anwendungen laufen öffentlich, andere – vor allem kritische – nur unternehmensintern. Herausforderung: Die klare Trennung zwischen datenschutzkritischen und -unkritischen Prozessen oder Daten. Dafür haben Sie Sensibles weiter nur für sich. Kostengünstigstes Modell, allerdings mit erhöhtem administrativen Aufwand.

## Multi Cloud

... heißt: Sie nutzen gleich mehrere Cloud-Anbieter parallel. Genau genommen eine Hybrid Cloud, mit denselben Vorteilen. Aber: Höherer Verwaltungsaufwand – und damit mehr (potenzielle) Fehlerquellen.



Hinterm Horizont geht's noch weiter - mehr spannende Infos auf: [www.nowis.de/was-ist-was-cloud](http://www.nowis.de/was-ist-was-cloud)

# Lernen ist langweilig? Mit uns bestimmt nicht!

Wir geben es ja zu: „Jahreswechselfseminar“, „Anlagenbuchhaltung“ oder „Tagesdokumentation“ ... Klingt auf den ersten Blick nicht wirklich aufregend. Aber genau da geben wir alles!

Die **VRG AKADEMIE** ist Ihr Partner für Weiterbildung, wenn es um unsere Software-Lösungen geht. Und noch ein bisschen mehr: Praxisnahe Schulungen oder Workshops und knackige Webinare, die Sie besser durch den Alltag bringen. Natürlich bundesweit und da, wo es für Sie am besten passt - auch bei Ihnen vor Ort, im Unternehmen.

Freuen Sie sich auch auf viele neue Themen rund um die Digitalisierung, die wir in den nächsten Monaten für Sie ins Programm nehmen - weil es Sie und Ihr Unternehmen weiterbringt.

Wir sind sicher: Die Zukunft bleibt spannend! Und wir freuen uns schon darauf, Sie ein Stück auf diesem Weg zu begleiten.



Erst mal schauen oder gleich buchen?  
Hier finden Sie das Angebot auf einen Klick:  
[www.vrg-akademie.de](http://www.vrg-akademie.de)



**Sebastian Otten**  
Seminar- und Projektleiter  
VRG AKADEMIE



# Die neue Leichtigkeit bei Druck & Versand: Output Management

Haben Sie ein papierloses Büro? Wohl kaum. Die Kollegen mögen es am liebsten digital, Ihre Kunden halten nach wie vor gern etwas in der Hand – den klassischen Brief. Und der Lieferant will Informationen bitte nur über ein Portal ... Die Lösung heißt: Output-Management-System.

Denn die Herausforderung besteht nicht darin, das komplett papierlose Unternehmen zu schaffen. Sondern die Bedürfnisse ganz unterschiedlicher Adressaten gleichermaßen gut zu bedienen. Die Devise lautet: Flexibel bleiben (oder werden), aber gleichzeitig komplexe Prozesse so weit wie möglich rationalisieren und automatisieren. Genau hier setzt effizientes Output Management an. Und das geht weit über die reine Dokumentenausgabe am Bürodruker hinaus: Gemeint ist vielmehr das Erstellen und Optimieren aller Dokumente, die elektronisch oder ganz „real“ physikalisch vorliegen, bis hin zum optimalen Versand. Das kann tatsächlich weiterhin der Brief auf Papier sein,

aber dann gern per kostengünstig outgesourcetem Druck und portooptimiert. Andere Informationen lassen sich eventuell besser über E-Mail, Portale oder sogar Social-Media-Netzwerke verteilen. Aber nicht nur der richtige Kanal ist entscheidend. Wichtig ist, dass Ihre Informationen Ihre Adressaten auch zuverlässig, sicher und zum richtigen Zeitpunkt erreichen. Der Weg zum optimalen Output Management beginnt deshalb, wie fast überall, mit einer ehrlichen, soliden Ist-Analyse und Fragen wie diesen:

- ✓ Wie wird im Unternehmen intern und extern im Detail kommuniziert, an wen und auf welchen Kanälen?
- ✓ Was wird in welcher Menge (noch) gedruckt und verteilt?
- ✓ Kann das so bleiben - oder gibt es andere, zusätzliche Kanäle, die in Frage kommen?

Sie sehen: Hier ist ein Konzept gefragt, das individuell zu Ihrem Unternehmen mit all seinen Abläufen passt. Sie möchten mehr Input zum Output Management? Auch das ist ganz leicht: Wechseln Sie mit uns den Kanal und lesen Sie papierlos im Whitepaper auf unserer Website weiter unter [www.nowis.de/output](http://www.nowis.de/output)

## Best of Blogs: Themen, die Sie weiterbringen!



### Managed Monitoring: Wir machen das für Sie!

Mehr als nur **Fernwartung**: Moderne **Managed Monitoring-Tools** behalten Ihre IT 24/7 im Blick - und warnen rechtzeitig, bevor etwas passiert.



### EDI - Electronic Data Interchange für alle

Seit vielen Jahren bewährt, nimmt das Thema EDI dank Digitalisierung so richtig Fahrt auf: Was beim **Elektronischen Datenaustausch** wichtig ist.



### Outsourcing-Partner: So finden Sie den Richtigen

Beim Thema **Lohn- und Gehaltsabrechnung** ist die Auswahl des richtigen Dienstleisters besonders wichtig. Erfahren Sie, worauf Sie achten sollten.



Weiterlesen auf [www.vrg-gruppe.de/magazin](http://www.vrg-gruppe.de/magazin)

## BTHG einfach erklärt: Das Bundesteilhabegesetz als MICOS-Whitepaper

Es ist eines der Top-Themen der Sozialwirtschaft: Das Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen, kurz **Bundesteilhabegesetz (BTHG)**. Doch was regelt es genau? Für wen gilt es, und welche Änderungen ergeben sich in der Praxis, zum Beispiel für Unternehmen der Sozialwirtschaft wie Einrichtungen und Werkstätten? In unserem **MICOS-Whitepaper** erfahren Sie mehr über das Gesetz und seine vier Reformstufen zwischen 2017 und 2023. Praxisnahe Fragen helfen Ihnen dann dabei, sich möglichst gut auf die Rahmenbedingungen einzustellen. [www.micos.de/bthg](http://www.micos.de/bthg)



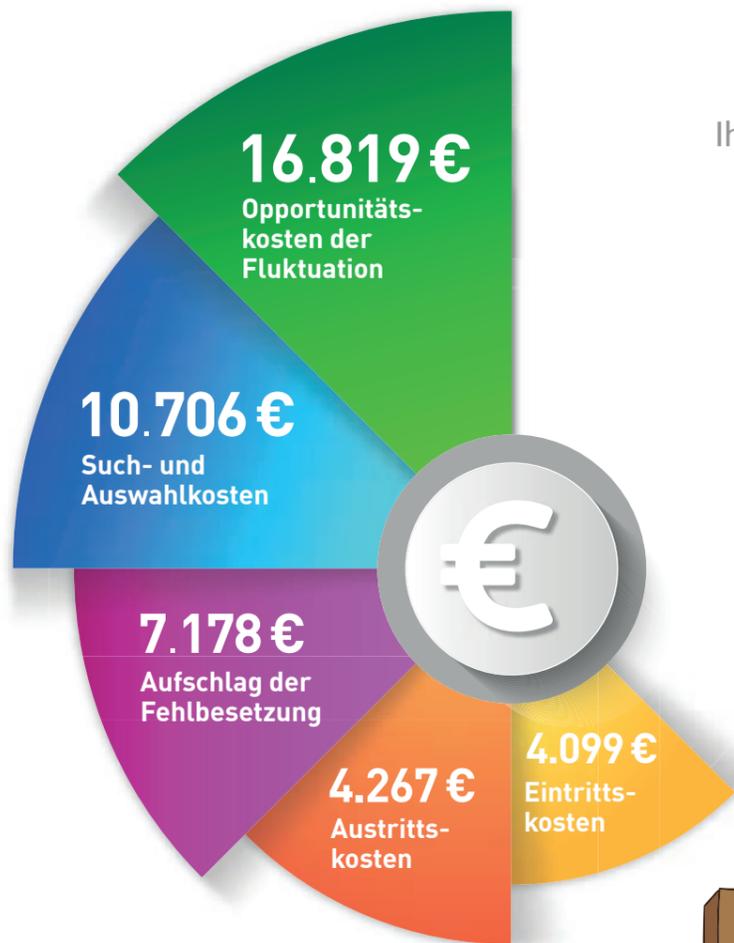
## Die „Lässt-sich-überall-abrufen“-Gehaltsabrechnung MSP - MyServicePortal

Mit der Umstellung auf digitale Gehaltsnachweise bis zu 50% Kosten sparen? Das geht! Ganz gleich, mit welchem System Sie (bisher) abrechnen: Dank smarterer Schnittstellen gelingt die Anbindung an MyServicePortal fast so einfach und schnell wie Plug & Play. Natürlich revisionssicher und mit praktischer Archivfunktion rufen Sie die webbasierte Service-Plattform MSP vom Rechner im Büro genauso komfortabel auf, wie mit dem Smartphone zu Hause oder von unterwegs. Und die Suche nach dem Lohnzettel für die nächste Steuererklärung hat auch endlich ein Ende. [www.vrg-hr.de/msp](http://www.vrg-hr.de/msp)



# Kosten vermeiden: Mitarbeiter binden!

Neue Mitarbeiter zu finden wird immer teurer. Doch tatsächlich heißt eine der größten Stellschrauben, um Kosten zu sparen Mitarbeiterbindung.



>> Haben Sie schon einmal überlegt, wie viel **Fluktuation** Ihr Unternehmen tatsächlich kostet? Denn das wird erst richtig klar, wenn Sie sich mit den **Echtkosten** auseinandersetzen.

Ein ausscheidender Mitarbeiter zieht **erhebliche Folgekosten** nach sich - im Durchschnitt rund **43.000 Euro!** <<

## Mehr aktuelle HR-Themen?

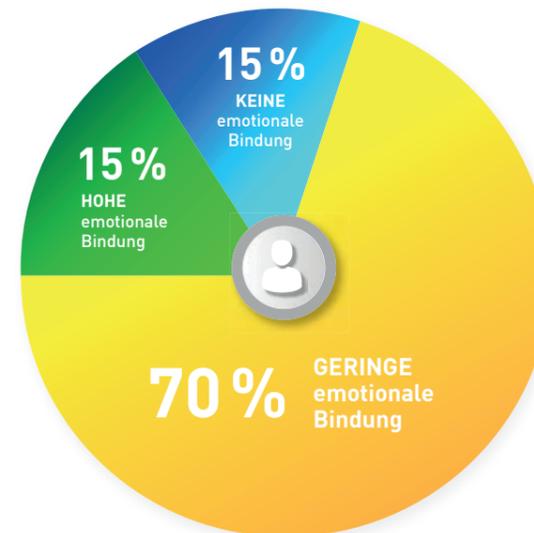
Besuchen Sie uns auf der Zukunft Personal NORD & EUROPE!

**Hamburg**      **Köln**

07.-08. Mai 2019    17.-19. Sept. 2019  
Stand HA.1 / F.09    Stand H3.2 / E.01



## Die 5 wichtigsten Faktoren, um Mitarbeiter emotional zu binden



>> Etwa 85% der deutschen Beschäftigten haben eine **geringe oder keine emotionale Bindung zu ihrem Arbeitgeber**. Die volkswirtschaftlichen Kosten aufgrund innerer Kündigung belaufen sich auf durchschnittlich bis zu **93 Milliarden Euro** jährlich. <<

Weiterlesen? Hier! [www.vrg-hr.de/mitarbeiterbindung](http://www.vrg-hr.de/mitarbeiterbindung)

# Wenn mein Freund wüsste, welche Benefits es hier gibt ...\*



## Flexible Arbeitszeiten

Ob Frühaufsteher oder Langschläfer – hier findet jeder seinen Rhythmus! Gleitzeit ist in der VRG-Gruppe fast überall so selbstverständlich wie flexibles Arbeiten.



## Beruf und Familie

Wir sind ein echtes Familienunternehmen - vielleicht ist uns Vereinbarkeit deshalb so wichtig? Das haben wir sogar schriftlich und per Zertifikat besiegelt.



## Flache Hierarchien

New Work? Wir nennen es Eigeninitiative statt Bürokratismus. Und halten mehr von eigenverantwortlichem Handeln als von Hierarchien.



## Krankenzusatzversicherung

Ihr Plus an Versicherung: Wir bieten mehr für Ihre Gesundheit.



## Bike Leasing

Stau umfahren oder einfach, weil's Spaß macht: Mit uns geht's auch noch schneller zum Traumrad.



\* ... würde er sich auch gleich bewerben!

[www.vrg-gruppe.de/karriere](http://www.vrg-gruppe.de/karriere)



SWANTJE VON FRIELING

TARGIS GmbH

## Softwareentwicklerin

### An meiner Aufgabe gefällt mir ...

... dass ich mit sehr abwechslungsreichen Herausforderungen zu tun habe. Und ich kann eigenverantwortlich arbeiten, gehöre aber trotzdem zu einem Team. Außerdem gefällt es mir, eine Software zu entwickeln, die andere Menschen in ihrem Arbeitsalltag unterstützt.

### Das Arbeiten im TARGIS-Team ist ...

... sehr angenehm. Das Miteinander ist respektvoll und hilfsbereit. Egal, ob ich Fragen habe, Unterstützung brauche oder einfach mal einen anderen Blickwinkel benötige, meine Kollegen haben immer ein offenes Ohr für mich.

### TARGIS – in drei Worten ...

Software mit Kompetenz.



### Was genau macht TARGIS eigentlich?

Wir sind die Softwareentwicklung in der VRG-Gruppe und zuständig für die eigenen Software-Lösungen, aber auch für Anpassungen oder Schnittstellen zu anderen Programmen der Kunden. So bringen wir zum Beispiel PROVIA, unser Programm zur Lohn- und Gehaltsabrechnung, immer auf den neuesten Stand. Oder MICOS konzept: Das ist ein ganzes Paket von Lösungen für den Einsatz in der Sozialwirtschaft, in Werkstätten oder Einrichtungen, von Warenwirtschaft bis Dienstplanung. TARGIS koordiniert das Anforderungsmanagement für alle Produkte, kümmert sich um Updates, und auch der Helpdesk gehört dazu.

### Und welche Aufgaben hat man als Softwareentwicklerin?

Ein großer Teil besteht darin, die Software aktuell zu halten. Gerade im Bereich Lohnabrechnung oder Sozialwirtschaft gibt es regelmäßig gesetzliche Änderungen, die natürlich immer wieder eingebaut werden müssen. Wir wollen die Software aber auch weiterentwickeln, noch besser machen, an neue Techniken anpassen oder setzen Kundenwünsche um. Das reicht von einem zusätzlichen Eingabefeld bis zu komplett neuen Features. In meinem Verantwortungsbereich suche ich dabei immer wieder nach neuen, kreativen Lösungen, und genau das macht meine Arbeit abwechslungsreich und interessant.

sen oder setzen Kundenwünsche um. Das reicht von einem zusätzlichen Eingabefeld bis zu komplett neuen Features. In meinem Verantwortungsbereich suche ich dabei immer wieder nach neuen, kreativen Lösungen, und genau das macht meine Arbeit abwechslungsreich und interessant.

### Was ist mit Forschung & Entwicklung?

TARGIS engagiert sich gleich in mehreren Forschungsprojekten. Dadurch lernt man neue Methoden kennen, denkt in ganz andere Richtungen und wirft auch mal einen Blick über den Tellerrand. Und das kommt dann wieder unseren eigenen Lösungen zugute.

### Darf ich mitmachen?

Klar! Wir sind immer auf der Suche nach engagierten, kreativen Softwareentwicklern, einfach mal auf [www.targis.de](http://www.targis.de) schauen. Die VRG-Gruppe gibt es übrigens schon seit über 50 Jahren, das spricht für einen sicheren Arbeitsplatz. Es gibt flexible Arbeitszeiten, offene Büros, und ja, auch Oldenburg hat tatsächlich mehr zu bieten, als mancher vielleicht denkt!





# Auf (Erfolgs-)Kurs mit MICOS.sozial Dashboard

>> Alle wichtigen Werte  
auf einen Klick - Ihre solide Basis  
für effizientes Management  
und Controlling! <<



Christian Daudert / Tim Poelk  
Kundenberater MICOS

Keine Steuerung ohne  
Kennzahlen, auch in der  
Sozialwirtschaft - und durch  
die Anforderungen des  
BTHG wichtiger denn je.

Ob einzelne Einrichtung, Werkstatt oder  
Komplextträger: Ein Controlling wie  
früher, nur auf Basis des Rechnungs-  
wesens, reicht heute einfach nicht mehr  
aus. Gefragt ist eine vorausschauende  
Steuerung, und die bitteschön auf Basis  
möglichst (tages-)aktueller Zahlen. Eine  
Anwendung also, die alle relevanten Daten  
gleichzeitig und anschaulich bereitstellt  
- so dass Sie klar erkennen, wo Ihr Han-  
deln erforderlich ist. Genau das kann das

MICOS.sozial Dashboard: Es unterstützt  
Sie mit Kennzahlen aus den Bereichen  
Personal, Finanzen und Betreuung, für  
eine sichere Navigation durch die Anfor-  
derungen von Management-Alltag und  
BTHG.

## Best-Practice-Beispiele? Hier sind Sie richtig:

.. auf dem **CP Natural BI Summit 2019**  
am **09./10. Mai in Hamburg!** Denn die  
Veranstaltung ist das Business Intelligence  
Forum von Corporate Planning für Kun-  
den, Geschäftspartner und interessierte  
Planer in Unternehmen: Hochkarätige  
Keynote-Speaker, über 20 Praxisvorträge  
und viele Funktionsworkshops mit erprob-  
ten Tipps für Ihre betriebliche Praxis.

Mit dabei: Christian Daudert und Tim Poelk  
vom **MICOS CP-Consulting-Team**. Zusam-  
men mit den Gemeinnützigen Werkstätten  
Oldenburg e.V. stellen sie Aspekte der dort  
eingesetzten Lösung genauer vor:

- ✓ Abbildung der **Personalschlüssel**  
auf Kostenstellenebene
- ✓ Effiziente **Personaleinsatzplanung**
- ✓ **Kennzahlenberechnungen**

Sind Sie auch dabei? Nehmen Sie Kurs auf  
das MICOS.sozial Dashboard!

**i** Jetzt informieren  
& gleich anmelden:  
[www.micos.de/dashboard](http://www.micos.de/dashboard)



- 27.-30. März  
Werkstätten:Messe 2019  
Nürnberg
- 27. Juni  
Sozialwirtschaftliche  
Managementtagung
- 11.-12. Juli  
MICOS Anwendertage
- 25.-26. Sep  
MICOS Kundentag  
Service-Region Ost
- 06.-07. Nov  
ConSozial
- CP Natural BI Summit  
Hamburg  
● 09.-10. Mai
- BeB Bundeskongress  
Berlin  
● 19.-21. Mai
- MICOS Kundentag  
Service-Region Süd-West  
● 11.-12. Sep
- MICOS Kundentag  
Service-Region Nord  
● 09.-10. Okt

# Bitte recht freundlich! Oder lieber nicht? Fotos & die DSGVO

Ein Kindergarten schwärzt Gesichter auf Bildern einer Veranstaltung. Eine drastische Maßnahme, die zeigt: Einfach sieht anders aus.

stehen damit im Spannungsfeld zwischen Beschäftigungsdatschutz, DSGVO und - als wäre das nicht genug - dem Kunsturhebergesetz (KUG). Wobei Letzteres eher im journalistischen Kontext greift.

## Klare Prozesse, Einverständnis schriftlich

Grundsätzlich gilt: Bei Fotos sollten Sie mindestens die gleichen Maßstäbe (und Prozesse) anlegen wie für andere Personendaten auch. Das reicht von der (schriftlichen!) Einverständniserklärung für z.B. Imagefotos im Hausprospekt bis zum gezielten Löschen der Bewerberporträts nach gesetzlichen Fristen. Kleiner Tipp - da kann Sie eine Software mit Erinne-

rungs- oder automatischer Löschfunktion prima unterstützen!

## Datenschutz vs. Verhältnismäßigkeit

Unklar ist bisher auch, wie umfangreich das Widerspruchsrecht gegen ein einmal gegebenes Einverständnis in der DSGVO ausfallen wird.

Bis zur Klärung sollten Sie auf Verhältnismäßigkeit setzen und auf eine ganz einfache Regel: Was Ihnen selbst Unbehagen verursacht, wenn es um ein Bild von Ihnen geht, kann auch als Maßstab für andere nicht so ganz falsch sein. [www.vrg-gruppe.de/magazin](http://www.vrg-gruppe.de/magazin)

„Personenbezogene Daten“ regelt die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) seit 2018, und dazu zählt in Unternehmen mehr als das, was in Personalakte oder Kundendatenbank steht. Zum Beispiel ein Foto: Das Bewerbungsfoto genauso wie ein Intranet- oder Telefonbuch-Profilbild und der Schnappschuss der Firmenfeier, der es auf die Website schafft. Besonders Mitarbeiterfotos



# Mehr Freiheit für Lebensläufe! Multi-Talent Digitale Personalakte

Das Suchen hat ein Ende! Dabei kann die Digitale Personalakte wesentlich mehr, als nur ordentlich verwalten.

auch digital weiterverarbeitet. Tatsächlich hat die Digitale Personalakte aber schon heute das Potenzial, wichtig(st)e Schnittstelle fürs ganze Unternehmen zu werden.

## Mehrwert: Strategie

Wie viele Bewerbungen erreichen Sie noch auf Papier? Schon hier wird klar: Was digital hereinkommt, wird idealerweise

Einmal eingerichtet laufen über sie viele Prozesse zusammen, lassen sich Kennzahlen auf Knopfdruck analysieren und

aufbereiten - und machen aus der Personalabteilung einen echten strategischen Partner fürs Management. Wichtig: Von Beginn an alle mitnehmen, und immer den Datenschutz im Blick. Zusätzliche Module wie Bewerbermanagement, On-Off-Boarding, oder ein ESS-/MSS-Portal (Employee-/Manager Self Services) bringen Sie und Ihr Unternehmen dann einen großen Schritt weiter Richtung Digitalisierung!



Alles auf einen Klick: [www.vrg-curamus.de/personalakte](http://www.vrg-curamus.de/personalakte)

- ✓ Total zentral: **Dokumentenverwaltung**
- ✓ Nichts mehr verpassen! **Vorlagen- und Fristenverwaltung**
- ✓ Ganz schön flexibel: **Reporting**
- ✓ So was von integriert: **Volltextsuche**
- ✓ Klare Sache: **Analysen, Auswertungen, Recherchen**



# Eine starke Gruppe für SIE!



## VRG-GRUPPE



Prozessoptimierung



Personalwirtschaft



Sozialwirtschaft



Softwareentwicklung



IT-Systemhaus



Schulungszentrum



- ✓ Software & Services
- ✓ Mehr als 400 Mitarbeiter
- ✓ Über 50 Jahre Erfahrung
- ✓ Für Sie vor Ort an 10 Standorten
- ✓ Rund 3.600 Kunden
- ✓ Ihr Partner für tägliches IT-Business

